„Unsere Mission ist die Nachhaltigkeit“


© privat

Nachgefragt. Wie sieht eine Vermittlung von vietnamesischen Auszubildenden nach Deutschland konkret aus? Was kostet sie einen Zahnarzt oder eine Zahnärztin? Und gibt es langfristige Perspektiven? Diese Fragen haben wir Tien Nguyen gestellt. Er ist Mitgründer und Geschäftsführer von Alma Recruiting.

Interview: Melanie Fügner

Herr Nguyen, es gibt mittlerweile eine Vielzahl von Vermittlungsagenturen, die Personal aus Vietnam in den deutschen Arbeitsmarkt integrieren möchten. Darunter leider auch schwarze Schafe, die Migranten ausbeuten. Was macht Ihre Arbeit aus?
Bei uns gehen Bewerberinnen und Bewerber aus Vietnam durch einen langen und recht rigorosen Bewerbungsprozess. Wir führen zunächst intensive Interviews auf Deutsch, um die nötigen Sprachkenntnisse zu prüfen und dann auch auf Vietnamesisch, um die wirkliche Motivation der Bewerber zu erfahren, warum sie in Deutschland eine Ausbildung machen möchten. Dabei wollen wir herausfinden, ob die jeweilige Person ernsthaft nach Deutschland will. Wir versuchen, das Leben hierzulande so realistisch wie möglich darzustellen, mit allen negativen Begleiterscheinungen. Wer dann immer noch Interesse hat, weiß, worauf er sich einlässt.

Wie finden die Auszubildenden den Weg in ihre deutsche Praxis?
Wir kennen die Praxen, die Auszubildende suchen, und die künftigen Auszubildenden durch die Interviews recht gut und überlegen, welcher Charakter passt in welche Praxis. Dieser ethische Aspekt macht unsere Arbeit aus und unterscheidet uns von anderen.

Wir kümmern uns auch zusammen mit den Praxisinhabern um die Wohnungssuche. Wenn die Vietnamesen dann in Deutschland landen, begleiten wir sie mindestens sechs Monate, stehen für Behördengänge oder alle Fragen rund um das Leben in Deutschland zur Verfügung. Wir möchten den Azubis eine Art Community bieten, damit sie sich hier nicht allein fühlen.


© jpgon – stock.adobe.com

Was kostet Zahnärzte die Vermittlung einer Auszubildenden?
Die Vermittlungsgebühr bezahlen die Zahnarztpraxen, etwa zwei Brutto-Monatsgehälter eines Azubis. Die Schüler bezahlen keine Vermittlungsgebühr, sondern nur für den einjährigen Vollzeit-Sprachunterricht, um auf B1 zu kommen, und den Relocation-Service (Wohnungssuche, Transfer, administrative Behördengänge).

Nichtsdestotrotz brauchen die Schüler in Deutschland oftmals einen Minijob, da durch hohe Steuern, Lebenshaltungskosten und Mieten kaum etwas Geld übrig bleibt. Es kommt darauf an, wie gut die Schüler sind, aber Minijobs empfehlen wir den Schülern erst nach dem ersten Ausbildungsjahr. Damit sie sich auf die Schule und Arbeit fokussieren können.

Neben der Einarbeitung ist die Unterstützung und Offenheit von den Zahnärztinnen und Zahnärzten besonders wichtig. Zum Beispiel wird durch die zunächst fehlende Bonität eines Auszubildenden eine Unterstützung von der Praxis bei der Wohnungssuche und Anmietung gebraucht.

Das Ziel ist ja, dass die Auszubildenden längerfristig in Deutschland bleiben und als ZFA arbeiten. Haben Sie den Eindruck, dass die Schüler aus Vietnam das auch vorhaben?
Ja, den Eindruck haben wir. Die Schüler müssen schon in Vietnam zwei Jahre Zeit investieren, um nach Deutschland zu kommen, indem sie intensiv eine Sprachschule besuchen und das Bewerbungsprozedere durchlaufen. Wer das macht, hat ein klares Ziel vor Augen: hier eine gute Ausbildung zu bekommen und als Fachkraft zu arbeiten, um die eigene Karrierechance deutlich zu erhöhen. Wenn sie nur mit der Ausbildung zurück nach Vietnam gehen würden, hätten sie auf dem dortigen Arbeitsmarkt nicht sehr große Chancen.

Unsere Mission ist die Nachhaltigkeit, die wahre Erhaltung vorhandener Talente. Wir möchten qualifiziertes Personal, von dem es in Vietnam zu viel gibt, in Deutschland integrieren und somit hier den Personalmangel ausgleichen. Unser Ziel ist es, dass die Azubis nach einem halben Jahr in Deutschland eingegliedert und integriert sind.

Der Fachkräftemangel ist heute besonders auf dem Land zu spüren. Wollen die vietnamesischen Azubis lieber in Großstädte, oder können sie sich auch ein Leben in der Region vorstellen?
Vietnam hat sehr viele Einwohner. Und viele kommen aus einer trubeligen Großstadt und wollen eher in Kleinstädte, weil sie die Natur, Kultur und Geschichte Deutschlands interessant finden. Sie ziehen eine überschaubare, geordnete Atmosphäre vor. ■

NSK
Create it

32
gute Gründe für das neue Varios Combi Pro2

Erleben Sie Varios Combi Pro2 live – jetzt Demotermin vereinbaren.

Jeden Tag viele strahlende, gesunde Lächeln in Ihrer Praxis. Gemacht von Ihnen und Varios Combi Pro2.

Mit außergewöhnlicher Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit ist Varios Combi Pro2 Ihre Antwort auf alle Patientenbedürfnisse und ein echter Mehrwert für Ihre Praxis.

Fördern Sie jetzt die Zukunft des Lächelns!

- 2-in-1-Kombination: Pulverstrahl und Ultraschall
- Modulares Pulversystem mit außenliegender Pulverführung
- Wartungsfreundlich
- Kabelloser Multifunktions-Fußschalter
- Effiziente Wassererwärmung
- Titan-Ultraschallhandstück (LED)
- Entkeimungssystem



NSK Europe GmbH www.nsk-europe.de

Elly-Beinhorn-Straße 8 - 65760 Eschborn - Deutschland • Tel.: +49 (0)6196 77606-0 • E-Mail: info@nsk-europe.de